

Herrn Senator für  
Stadtentwicklung und Umwelt  
Andreas Geisel  
Am Köllnischen Park 3  
10179 Berlin

18. Juni 2015

Betr.: Information und Bitte s. Anlage **Offener Brief: Flächennutzungsplan-Konflikt:**  
FNP-Grünzug in dichtem Moabit sichern - auf Landesgrundstück mit grüner JVS

---

Sehr geehrter Herr Senator Geisel,  
immer wieder werden gut überlegte Inhalte des Flächennutzungsplans (FNP) aus aktuellen Anlässen durchlöchert und so wird die Konzeption des FNP schrittweise zur Farce.

Diesmal geht es um das landeseigene Grundstück der parkartigen Jugendverkehrsschule Moabit, Bremer Straße 10. Sie liegt in einem öffentlichen Grünzug von gesamtberliner Bedeutung des FNP (seit 1994, auch Neubkmg. 2015!). Die beabsichtigte Wohnbebauung der JVS und einer angrenzenden öff. Grünfläche widerspricht nicht nur den eigenen Zielen und Strategien des Bezirks vom Mai 2014 für die Bezirksregion (BZR) Moabit West, die mit 1,8 qm/Ew die geringste erholungswirksame Grünversorgung aller BZR von Mitte und sehr hohe Einwohnerdichten aufweist. Sie widerspricht auch den Grenzen für Wohnungsneubau, die der StEP Wohnen 2025 zieht, um langfristige Qualitäten der Stadt gerade für die Wohnqualität nicht zu gefährden.

Schon wieder soll städtebaulich längst überholtes Baurecht nach uraltem Westberliner Baunutzungsplan von 1960 zus. mit Preußischem Fluchtliniengesetz 1875!!! genutzt, der verbindliche aktuelle FNP „vergessen“ und die angestrebte künftige Entwicklung im Wortsinn zugebaut werden. Der Konflikt ist zumindest dann leicht zu vermeiden, wenn das Land Grundeigentümer ist - wie hier.

Bitte lesen Sie näheres im beigefügten OFFENEN BRIEF.

**Wir appellieren an Sie, eine Durchlöcherung des FNP hier im grünarmen Moabit West keinesfalls zu akzeptieren.**

Bitte nutzen Sie - bei Anerkennung der bezirklichen Planungszuständigkeit - Ihre Möglichkeiten als Land (Eigentümer des JVS-Grundstücks) und als Stadtentwicklungssenator (Wahrung des Berliner Gesamtinteresses gemäß FNP) auch in diesem Fall - wenn der Bezirk nicht umdenkt.

Um den finanzklammen Bezirk Mitte zu entlasten (Anlass des Konflikts), könnten Sie z.B. die parkartige JVS Moabit im FNP-Grünzug zu einem Musterprojekt in Regie des Landes (z. B. Polizei; BIM o.ä.) machen. Vorschläge dafür liefern wir mit anderen Praktikern und Experten gern.

Da die Sache eilt, wären wir für Ihre baldige Überlegung und Antwort dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

*Brigitte Nake-Mann*

für die AG Beteiligung Jugendverkehrsschule

Anlage: OFFENER BRIEF v. 17.06.2015, AG Beteiligung JVS an BA und BVV Mitte  
Kopien (per E-mail) an MdA: Daniel Bucholz, Ole Kreins, Ilkin Özisik, Frédéric Verrycken u.a.